



Gewerbeförderung Moldawien

Ein Traum wird wahr

Mit der Vergabe von Krediten ermöglicht Licht im Osten Kleinunternehmern in Moldawien den Start oder Ausbau ihres Betriebs. Momentan unterstützen wir 43 Unternehmen, die bereits 158 Arbeitsplätze geschaffen haben. Das Ziel der Gewerbförderung ist, den Menschen durch Arbeitsplätze eine langfristige Zukunft in ihrem Heimatland zu ermöglichen. Igor, Elia und Vadim geben einen Einblick in ihre Unternehmen:

Ilona Kummer

Möbelschreiner und Berufsschullehrer
«Seit ich ein kleines Kind bin, fasziniert mich das Handwerk des Schreiners», sagt Igor aus Balti, Nordmoldawien. Er erklärt: «Dieser Beruf verdient es, von Generation zu Generation weitergegeben zu werden, denn das Handwerk spielt eine wichtige Rolle in unserer Gesellschaft. Deshalb arbeite ich seit 2017 als Lehrer und gebe jungen Menschen mein Fachwissen weiter. Diese Handwerkskunst soll auch in Zukunft erhalten bleiben.»

Bereits 15 Jahre beschäftigt sich Igor mit der Herstellung von Garten- und Wohnmöbeln. Während der Pandemie beschliesst er im Jahr 2021, neben seiner Tätigkeit als Lehrer, sein eigenes Unternehmen zu gründen. Mit Hilfe

des Kredits von Licht im Osten schafft Igor Maschinen zur Spanplatten- und Holzbearbeitung an. Die Maschinen erhöhen seine Effizienz und ermöglichen ihm, einen Mitarbeiter anzustellen. So findet ein junger Schreiner eine Arbeitsstelle in Moldawien. Die Inspiration für seine Möbelstücke verdankt Igor dem Herrn. Er erklärt: «Gott hat den Menschen geschaffen und nun darf ich schöne Dinge für meine Mitmenschen schaffen.»

Beautysalon in der Hauptstadt
Elia ist die Geschäftsführerin eines Schönheitssalons in Chisinau. Die 47-Jährige ist verheiratet und Mutter eines Sohnes. Neben ihrer Familie ist das Geschäft ihre grosse Leidenschaft. Elia bietet verschiedene Dienstleis-

tungen an: Maniküre, Pediküre, Podologie, Augenbrauenpflege und Friseurdienstleistungen. Eine Besonderheit, die Elias Salon von ihren Mitbewerbern abhebt, ist die Möglichkeit, dass Kunden bei ihr gleichzeitig mehrere kosmetische Prozeduren erhalten und somit Zeit sparen. Während sich die eine Mitarbeiterin um die Fusspflege kümmert, übernimmt eine andere die Maniküre und eine weitere das Zupfen der Augenbrauen. Elias Kundinnen schätzen es, dass sie nicht drei separate Termine wahrnehmen müssen.

Dank dem Kredit von Licht im Osten und den dadurch getätigten Investitionen ist das Unternehmen in den letzten Jahren gewachsen. Elia erweiterte das Team von anfangs vier Mitarbeiterinnen auf neun Personen. In der Hochsaison während des letzten Sommers beschäftigt Elia zeitweise sogar elf Frauen. Neben dem Alltagsgeschäft bildet Elia zukünftige Kosmetikerinnen aus. Sie führt Kurse und Schulungen durch, bei welchen junge Frauen die Nagelpflege und -designs, Augenbrauenkorrektur

oder Friseurkunst erlernen. In die zukünftige Generation zu investieren hat auch einen Vorteil für Elia: Es ermöglicht ihr, talentierte Ausbildungsabgängerinnen für ihr eigenes Unternehmen zu gewinnen.

Bubentraum: Autogarage
Schon als kleiner Junge träumte Vadim davon, eine eigene Autogarage zu besitzen und den ganzen Tag Fahrzeuge zu reparieren. Da der heute 34-jährige Familienvater aus bescheidenen Verhältnissen stammt, scheint sein Traum zu gross und unerreichbar. «Ich will zumindest als Automechaniker arbeiten», sagt er sich. In Balti absolviert er die Mechanikerausbildung und beginnt anschliessend in Singerei zu arbeiten. Während zehn Jahren arbeitet er fleissig und eignet sich sein Wissen an. Man merkt, dass Vadim liebt, was er tut. Sein Wunsch einer eigenen Werkstatt wird plötzlich realistisch: Dank dem Kredit von Licht im Osten eröffnet Vadim Anfang 2024 seinen eigenen Autoservice. Ein Jahr später beschäftigt er bereits fünf Angestellte. Vadim

schreibt: «Dank dieser Unterstützung konnte ich Arbeitsplätze für junge Männer schaffen, die diesen Beruf genauso mögen wie ich.» Vadims Traum ist wahr geworden.

Sein Höhepunkt des vergangenen Jahres: Er konnte alle Rechnungen der Ersatzteillieferanten rechtzeitig bezahlen. Auch seine Kunden bezahlten rechtzeitig. «Beides freut mich sehr!», schreibt der Automechaniker dankbar. Ermutigt durch die treuen Kunden schmiedet der Unternehmer bereits weitere Pläne. In Zukunft will er die Werkstatt und sein Team weiter ausbauen. Vadims Traum ist in Erfüllung gegangen und nun weckt er Träume bei der nächsten Generation. ●